



Email: [tschernobylhilfe@gmx.de](mailto:tschernobylhilfe@gmx.de)  
[www.tschernobylhilfe.de](http://www.tschernobylhilfe.de)  
Tel. +491607973432 Hooverstr. 16 86156 Augsburg

Liebe Mitglieder und Freunde unseres Vereins,

gerne berichten wir Ihnen wieder über unsere Arbeit im vergangenen Jahr.

Es gibt zur Zeit so viel Not auf der Welt, dass man manchmal nicht mehr weiß, ob es überhaupt noch möglich ist, sie zu lindern. Dennoch bleiben wir unserer Aufgabe treu und blicken auf das vergangene Jahr dankend zurück.

Im Angesicht der aktuellen Weltlage treten die Probleme der Menschen, die in keinem Kriegsgebiet leben, verständlicherweise in den Hintergrund. Sie verschwinden aber nicht. Seitdem die Gründerin unserer Initiative Heidi Bentele zum ersten mal die Kinderhämатologie in Gomel besuchte, schlug ihr Herz immer dafür, die Not der krebserkrankten Kindern zu lindern. Das bleibt nach wie vor unser Auftrag.

Leider gibt es immer noch sehr viele kranke Kinder in dem von der Tschernobylkatastrophe betroffenen Gebiet von Gomel und ihre Zahl wird nicht weniger. Angefangen hat das Jahr 2023 mit dem Schicksal von Vladislav Tupik, 15, der aufgrund Besonderheiten seines Krankheitsverlaufes (Leukämie) dringend ein sehr teures Medikament benötigte, dass ihm die Knochenmarktransplantation ersetzen sollte. Zusammen mit einem weißrussischen Fond war es uns möglich, das Medikament zu bekommen. Die Behandlung dauerte einige Monate. Inzwischen geht es Vladislav gut, er lebt zu Hause und muss nur zur Kontrolle auf die Station der Kinderhämатologie kommen.

Unser anderer Schützling, Jurij Yakuschkin, hat mithilfe von notwendigen Medikamente ebenfalls inzwischen die 100 Tage-Marke nach der Knochenmarktransplantation erreicht und seine Mutter atmet erleichtert auf.

Nastja Nikolaikova, 16, leidet als Folge einer Autoimmunerkrankung an Leberzirrhose. Das Urteil der Ärzte vor 3 Jahren war sehr hart. Ihre einzige Rettung bis zur Lebertransplantation sei ein sehr teures und seltenes Medikament namens Ocaliva. Seit 3 Jahren bekommt Nastja inzwischen dieses Medikament. Die Ärzte hoffen nun vorsichtig, dass die Lebertransplantation vielleicht nicht mehr nötig sein wird. Solche Nachrichten bereiten uns immer sehr viel Freude.

Gerne würden wir über mehr solche Wendungen in der Behandlung unserer kleinen Schützlinge berichten. Leider ist es nicht immer so. Die kleine Stefania Dozenko (5), die ebenfalls zu unseren Patenkindern gehört, musste letztes Jahr aufgrund schwerer Folgen von Chemo in künstliches Koma gesetzt werden. Ihr Zustand ist seit vielen Monaten unverändert und sie wird von der Mutter und Oma nun zu Hause gepflegt.

Oft liegt es im täglichen Kampf gegen die Krankheit um die einfachsten Dinge wie Vitamine, Eisenpräparate, Infusionsverbindungsstücke oder Punktionsnadeln. Wir sind froh, dass wir bei diesen Anliegen meistens sofort helfen können. Unsere jährlichen Patenschaften für die Kinder der Station laufen ebenfalls weiter, sowie auch die Finanzierung der Weihnachtsfeier und Geschenke für alle Kinder. Die Leiterin der Elterninitiative Nathalia Vasiljeva, unsere Ansprechpartnerin bei allen Anliegen, betont immer wieder, wieviel die Unterstützung aus Deutschland bedeutet und was sie bewirkt.

Zu unseren langjährigen Schützlingen gehört neben der Kinderhämatologie auch das Internat für Kinder mit Einschränkungen in Ulukowje. Wir sind sehr dankbar dafür, dass wir auch letztes Jahr den Kindern mit Obst und Süßigkeiten einige Male Freude bereiten konnten.

Auch unsere Freunde aus dem Verein „Kinder des Krieges“, sowie Familien, deren Lage besonders schwer ist aufgrund einer Erkrankung oder finanzieller Not, bekamen letztes Jahr immer wieder Lebensmittelpakete. Außerdem konnten wir 40 Lebensmittelpakete im Wert von je 50 Euro für besonders bedürftige Menschen finanzieren, die von Vadim Kachan, Pfarrer einer orthodoxen Gemeinde in Gomel, betreut werden.

Eine wichtige Quelle der finanziellen Mittel für unsere Hilfsmaßnahmen sind unsere Oster- und Weihnachtsbasare, sowie der Kräuterbuschenverkauf im Sommer, die letztes Jahr wieder ein großer Erfolg waren und uns insgesamt fast 13 Tausend Euro gebracht haben! Zudem war es eine tolle Zusammenarbeit und wir haben immer wieder festgestellt, dass wir ein gutes Team sind. Herzlichen Dank jedem einzelnen Helfer auf seinem Posten! Unsere Oster- und Weihnachtsbasare finden dieses Jahr am 24.3.2024 und 17.11.2024 im Pfarrheim Aindling (Schulstr. 14) statt. Über Kuchenspenden und helfende Hände würden wir uns sehr freuen!

Für das Jahr 2024 wünschen wir uns, dass wir unsere Arbeit wieder im gleichen Maße weiterführen können und hoffen, dass wir dieses Jahr wieder einen Transport nach Gomel senden können. Letztes Jahr war es uns aufgrund der politischen Lage und stark gestiegener Transportkosten leider nicht möglich. Es werden vor allem Schulrucksäcke, Schulzubehör, Spielsachen und Fahrräder gesucht.

Menschen leiden besonders dann, wenn sie in Vergessenheit geraten und allein kämpfen müssen. Wir werden weiterhin auf der Seite unserer Schützlinge stehen und nach unseren Kräften versuchen ihre Not zu lindern, damit sie Hoffnung haben.

Ein ganz besonderer Dank gilt Euch, unseren Spendern, Helfern und Unterstützern, vor Ort und auch weit entfernt. Sie alle bilden das Fundament für die Hilfe, die wir den Bedürftigen weitergeben können!

Eva Ziegler und Marina Schmidberger

„Hilfe für Kinder aus Tschernobyl Region Nordschwaben“ e.V.